

Kurzversion Energiekonzept Sargans 2050

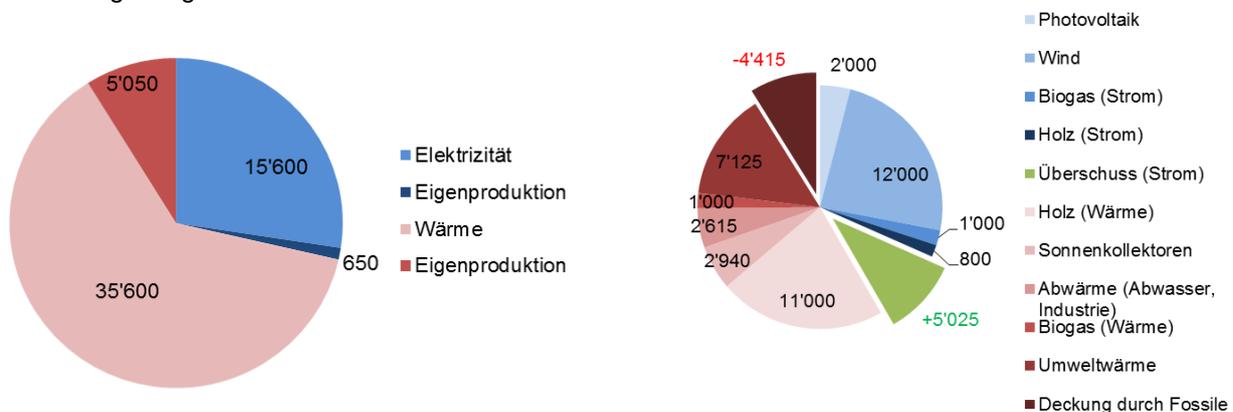
Energiekonzept Sargans

Das Energiekonzept ist ein wichtiges Planungs-Werkzeug für die Gemeinde Sargans. Das Konzept beinhaltet den aktuellen Energiebedarf für Strom, Wärme und Mobilität. Es zeigt Möglichkeiten den Bedarf durch Effizienz zu senken und auf erneuerbare regionale Energien zu setzen. Für die Umsetzung des Energiekonzepts wurden folgende Leitlinien formuliert:

1. Die Energieautarkie wird in den Bereichen Strom und Wärme für private Haushalte, Verwaltungsinfrastruktur und Bürogebäude, soweit wie wirtschaftlich tragbar, verfolgt.
2. Die Wärmeautarkie wird durch Steigerung der Energieeffizienz und Sanierung des Gebäudeparks, sowie dem Einsatz von Holz, Sonnenkollektoren und Abwärme angestrebt. Wärmepumpen werden mit zweiter Priorität eingesetzt, um den Mehrverbrauch beim Strom so gering wie möglich zu halten.
3. Der Stromverbrauch wird durch Effizienzmassnahmen abgesenkt und der Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion auf Gemeindegebiet verstärkt.
4. Unterstützung der Zielerreichung des Bundes im Bereich Mobilität.

Energiebilanz 2012

Die Verbrauchsanalyse für das Jahr 2012 ergibt für die Gemeinde Sargans einen Endenergiebedarf¹ von rund 179'000 MWh. Davon werden aktuell 9 Prozent durch den Einsatz von erneuerbaren Energien gedeckt. Im Bereich private Haushalte, Gemeindeinfrastruktur und Bürogebäude wurden im Jahr 2012 rund 10 Prozent des Wärme- und Strombedarfs durch eigene Produktion auf gedeckt. Umgerechnet in Primärenergie benötigt ein Sarganser Einwohner konstant rund 6'300 Watt¹. Dies entspricht dem Schweizer Durchschnitt. Die damit zusammenhängenden Treibhausgase betragen 6.9 t pro Einwohner². Damit liegt Sargans unter dem Schweizer Durchschnitt von 8.6 t.



Energiebedarf und Eigenversorgung 2012 für Strom und Wärme der privaten Haushalte, Verwaltungsinfrastruktur und Bürobauten in MWh.

Energiebedarf und Eigenversorgung 2050 für Strom und Wärme der privaten Haushalte, Verwaltungsinfrastruktur und Bürobauten in MWh.

Die künftigen Möglichkeiten zur Erzeugung von erneuerbarem Strom liegen auf dem Gemeindegebiet von Sargans vor allem beim Wind und der Photovoltaik. Unter der Berücksichtigung der finanziellen Belastung, kann bis 2050 mit einer positiven Elektrizitätsbilanz gerechnet werden. Es wird also mehr Strom produziert, als die privaten Haushalte, Gemeindeinfrastruktur und Bürogebäude benötigen. Im Bereich Wärme soll der Energiebedarf durch Sanierung deutlich gesenkt werden. Der verbleibende Wärmebedarf kann voraussichtlich nicht gänzlich durch lokale Wärme gedeckt werden. Die grössten Potenziale zur Wärmeerzeugung liegen bei Holz und Umweltwärme.

¹ Zum Vergleich: entspricht etwa 40 ineffizienten, laufenden Fernsehern (jeweils ca. 155 Watt) oder 130 effizienten, laufenden Fernsehern (jeweils ca. 45 Watt)

² Zum Vergleich: 6.9 t CO₂ entspricht genau der Menge CO₂ die ein Hin- und Rückflug von Zürich nach Australien pro Passagier ausstösst.

Das angestrebte Ziel der teilweisen Energieautarkie wird voraussichtlich bis 2050 noch nicht erreicht.

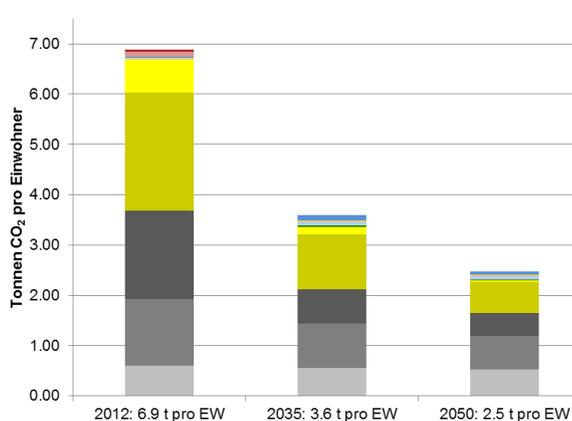
Primärenergie- und Treibhausgasbilanz

Werden die gleichen Kriterien (Effizienz und Suffizienz) bis 2050 mit den Primärenergie- und Treibhausgasbilanzen verrechnet, zeigt sich folgendes Bild:

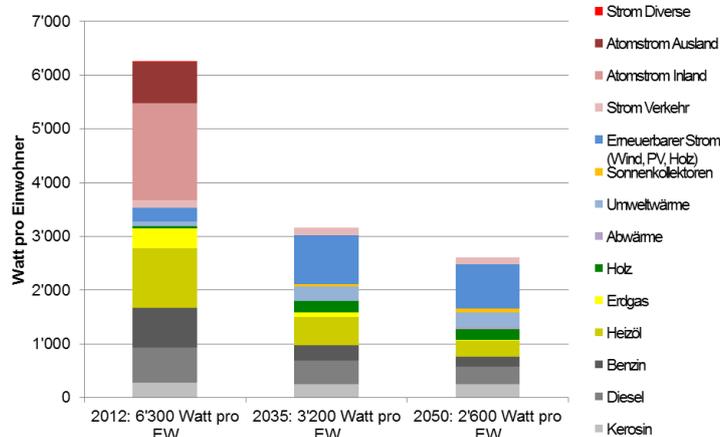
Beim berechneten Absenkpfad für die Primärenergie wird bereits der Ausstieg aus der Atomenergie einen deutlichen Rückgang herbeiführen. Dies ist bei der Entwicklung bis 2035 deutlich zu erkennen - der Primärenergie Bedarf sinkt von 6'300 auf 3'200 Watt pro Einwohner. Die voranschreitenden Effizienzmassnahmen, sowie der anhaltende Wechsel auf erneuerbare Energien führen zu einem Primärenergie Bedarf bis 2050 von rund 2'600 Watt pro Einwohner.

Bei den Treibhausgasemissionen spielen vor allem der Wechsel von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien sowie die Effizienzsteigerung im Bereich Mobilität die prägenden Rollen.

Bis ins Jahr 2035 kann der CO₂ Ausstoss somit von 6.9 t auf 3.6 t pro Einwohner fast halbiert werden. Bis 2050 kann eine weitere Reduktion auf 2.5 t pro Einwohner erreicht werden.



Absenkpfad für CO₂-Emissionen für 2035 und 2050



Absenkpfad für Primärenergieverbrauch für 2035 und 2050

Umsetzung

Wie die Ziele erreicht werden können und welche Handlungsfelder und Massnahmen ergriffen werden ist im Massnahmenkatalog mit jeweiligen Verantwortungen, Umsetzungshorizonten und einem Pflichtenheft erfasst.

Organisation: Die Fachgruppe Energie koordiniert die Umsetzung und Aktualität des Energiekonzepts und der darin festgehaltenen Ziele.

Reglement: Für die Umsetzung des Energiekonzepts bedarf es gesetzlicher Grundlagen welche z.B. im Energie- und Baureglement erfasst werden.

Information und Beratung: für die Bevölkerung werden Informations-Plattformen geschaffen. Beratung zu Energiethemen und Förderprogrammen steht vor Ort und am Telefon zur Verfügung. Auch Industrie und Gewerbe sollen von diesem Angebot profitieren.

Initiative der Gemeinde: Die Gemeinde prüft die Errichtung eigener Anlagen oder Beteiligung an Projekten zur Produktion von erneuerbarer Energie. Ausserdem möchte sie mit einem guten Beispiel voran gehen, alle Gemeindebauten und die Beschaffung werden auf Effizienz überprüft.

Mobilität: Im Sinne der Bundes Ziele werden energieeffiziente und CO₂-arme Mobilität unterstützt.

Fazit

Mit dem Energiekonzept 2050 hat die Gemeinde Sargans den Grundstein für die Energiewende gelegt. Die gesetzten Ziele können nur durch die Mitarbeit jedes Einzelnen erreicht werden.